



ZIELE UND INHALTE DES KURSES

Der Kurs dient der thematischen Vorbereitung Ehrenamtlicher für die Begleitung Schwerstkranker und Sterbender.

Die Entwicklung einer inneren Haltung der Achtsamkeit und Wertschätzung gegenüber den Betroffenen stehen im Mittelpunkt des Kurses.

Zum Konzept des Kurses gehört ein selbsterfahrungsorientiertes Lernen in der Gruppe.

Persönliche Erfahrungen mit Tod und Sterben, sowie die Gefühle im Hinblick auf die eigene Sterblichkeit werden reflektiert.

Zur Sterbebegleitung gehören ebenso spirituelle Themen, wie zum Beispiel:

Was trägt in Not und Leid?

Gibt es hilfreiche Rituale?

Erste Erfahrungen in der Begleitung können während einer Praktikumsphase in häuslichen und stationären Einrichtungen gesammelt werden.

„Es sind die Begegnungen mit Menschen, die das Leben lebenswert machen.“

Guy de Maupassant



VORAUSSETZUNGEN

- die Bereitschaft zur ehrenamtlicher Mitarbeit
- eine regelmäßige Kursteilnahme
- eine vorurteilsfreie Haltung und Toleranz gegenüber anderen Lebensformen und anderen spirituellen Ausrichtungen
- die Fähigkeit, die eigenen Grenzen und die Grenzen anderer wahrzunehmen
- bei persönlichen intensiven Verlusterlebnissen ist ein zeitlicher Abstand von mindestens einem Jahr ratsam
- es finden Auswahlgespräche statt

DAUER
Kursdauer: April bis November 2019

Feste Termine am Mittwoch, fünf Samstage und ein Wochenende

KOSTEN
Teilnehmergebühr: 130,00 Euro

Ratenzahlung und/oder Ermäßigung sind nach Absprache möglich.

KURSLEITUNG



Ute Rodehorst

Koordinatorin des Ambulanten Hospizdienstes Burgedel-Isernhagen-Wedemark



Urula Nacke

Koordinatorin des Ambulanten Hospizdienstes Burgedel-Isernhagen-Wedemark



Waltraud Passoter

Koordinatorin i. R. Krankenschwester, Ausbilderin in personenzentrierter Beratung



Markus Frank

Klinikseelsorger und Theologe